

WAZ, 18.03.2014

Initiative Bahnhof Weitmar spricht sich für Kreisverkehr aus

Anstelle des Kreuzungsausbaus „Holtbrügge“

Weitmar. Für einen Kreisverkehr an der Einmündung der Straße An der Holtbrügge in die Karl-Friedrich-Straße/Am Kuhlenkamp spricht sich die Bürgerinitiative Bahnhof Weitmar aus. Dagegen lehnt sie das in der WAZ am vergangenen Samstag vorgestellte Ausbaukonzept für die Holtbrügge vehement ab.

Nur ein Kreisverkehr als „einzig sinnvolle Lösung“ Sorge für ein gemäßigtes Einfahren der Autofahrer. Denn: „Jeder zweite, aus der Karl-Friedrich-Straße kommende Autofahrer schießt mit erhöhter Geschwindigkeit – ‚sportlich‘ – in die Holtbrügge hinab.“ Dadurch seien auch die Radfahrer gefährdet, die auf einer eigenen Spur fahren sollen.

Die Bürgerinitiative sieht einen Zusammenhang zwischen dem Ausbau der Holtbrügge und der geplanten Bebauung. Denn damit bediene die Stadt „wieder einmal vorrangig die Interessen des Investors“.

Ausbau diene dem Schwerlastverkehr
Wörtlich heißt es in einer Pressemitteilung: „Nahezu rührend kommt dessen Bereitschaft beim Leser an, dass er sich mit 400 000 Euro an den Straßenbaukosten beteiligen will. Er hat natürlich ein besonderes Interesse daran, dass die Straße An der Holtbrügge für Schwerlastverkehr wieder befahrbar ist. Wie sollten sonst seine Baufahrzeuge zur Großbaustelle gelangen?“